

In Ländern mit systematischen Vorbeugungsprogrammen ist der Kariesbefall der Kinder und Jugendlichen stark gesenkt worden. Dies ist u. a. durch die regelmäßige Anwendung von Fluorid erreicht worden. Sehr bewährt hat sich u. a. eine Methode, bei der auf die Zähne zweimal jährlich ein Fluoridpräparat aufgetragen wird, welches den Zahnschmelz härtet und somit widerstandsfähiger macht.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Zahnmedizinische Prophylaxe bietet der Zahnärztliche Dienst, neben den jährlichen Reihenuntersuchungen, zweimal jährlich ein kostenloses Prophylaxeprogramm für die Zahngesundheit der Kinder und Jugendlichen im Kreis Wesel für die Schüler:innen der Klassen 1 bis 6 an. Das Programm wird von speziell ausgebildeten Prophylaxefachkräften durchgeführt und beinhaltet:

- Zahnputzübungen im Klassenverband
- Zahnschmelzhärtung (Fluoridierung) der bleibenden Zähne durch Auftragen von "elmex fluid" oder „elmex gelee“ der Firma CP Gaba GmbH, je nach Verfügbarkeit
- Unterrichtssequenz zu den Themen Ernährung, Kariesentstehung, Zahnpflege etc.

Fluorid oder Fluor? – Ein gravierender Unterschied!

Fluorid ist **nicht** mit Fluor zu verwechseln. Die Ähnlichkeit der beiden Bezeichnungen führt jedoch oft zu Verwechslungen. Während es sich bei Fluor um ein giftiges und stark riechendes Gas handelt, handelt es sich bei Fluorid um ein Spurenelement, welches neben anderen Mineralstoffen für die Festigkeit von Knochen und Zähnen sorgt.

Fluoride sind in der Dosierung, wie sie seit Jahrzehnten erfolgreich in der Kariesprophylaxe eingesetzt werden, gesundheitlich unbedenklich. Empfohlen wird diese Maßnahme in der Regel zweimal jährlich in den Schulen und zusätzlich zweimal im Jahr in einer Zahnarztpraxis. Die Fluoridierung wird selbstverständlich nur mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorgenommen. Der entsprechende Vordruck zur Erteilung des Einverständnisses wird grundsätzlich in der Schule ausgeteilt, nach Unterschrift durch die Erziehungsberechtigten wieder eingesammelt und anschließend der durchführenden Prophylaxefachkraft zur Auswertung weitergeleitet.

Abgrenzung zur Fissurenversiegelung

Die Fluoridierung (Zahnschmelzhärtung) ist **nicht** mit einer Fissurenversiegelung, die in der Zahnarztpraxis durchgeführt wird, zu verwechseln. Hierbei werden die Zahnfurchen in den Kauflächen eingeebnet, damit z.B. Speisereste auf den Zähnen nicht anhaften und somit zur Entstehung von Karies führen können. Fluoridierung und Versiegelung sind somit zwei verschiedene und sich in der Wirkung **ergänzende** zahnärztliche Möglichkeiten zur Erhaltung der Zahngesundheit.